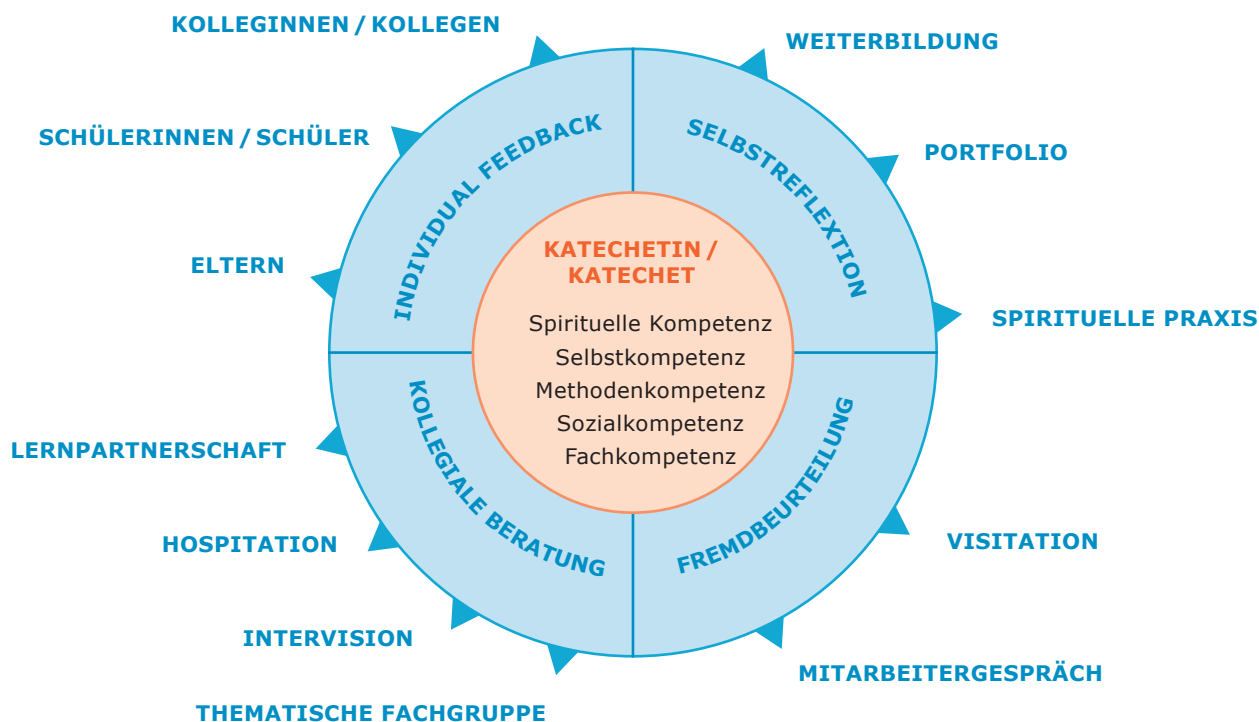


# QUALITÄTSSICHERUNG KATECHET/IN

Zielgruppen der Fachstelle Religionspädagogik im Kanton Zürich sind katholische Frauen und Männer, die sich als Katechetin oder Katechet nach ForModula ausbilden lassen, katechetisch Tätige im Beruf, die sich weiterbilden wollen, Katechese-Verantwortliche in Pfarreien und Kirchenpflegen, welche an einer guten Ausbildung der katechetisch Tätigen interessiert sind.

Im Mittelpunkt der Qualitätssicherung steht die Professionalität und Persönlichkeit der katechetisch Tätigen, sowie die von IKADS formulierten Qualitätsansprüche wie: Spirituelle Kompetenz, Fachkompetenz in Theologie und Religionspädagogik, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz. An ihnen orientieren sich die vier Handlungsfelder: Selbstreflexion, Fremdbeurteilung, Individual-Feedback und kollegiale Beratung, denen jeweils bestimmte Gefässe und Instrumente zugeordnet sind. In der katechetischen Ausbildung nach ForModula werden die Gefässe und Instrumente der Qualitätssicherung eingeführt, in der zweijährigen Berufseinführung vertieft und während der Berufstätigkeit durch regelmässige Weiterbildungen im Bereich Theologie/Spiritualität – Religionspädagogik – Gottesdienste/Sakramente – Kommunikation/Medien weiterentwickelt. Diese werden dokumentiert im Testat Heft und im persönlichen Portfolio.



## Selbstreflexion

Die kritische Selbstreflexion dient der beruflichen Standortbestimmung. Sie hilft die fachlichen, spirituellen, persönlichen und sozialen Kompetenzen wahrzunehmen, gezielt einzusetzen und weiter zu entwickeln.

Dieses Qualitätsziel wird strategisch umgesetzt in einer regelmässigen persönlichen Standortbestimmung, in Befragungen von Kolleginnen, Schülern und Eltern, in der Mitarbeit in einer Qualitätsgruppe (Lernpartnerschaft – Interventionsgruppe – Praxisreflexionsgruppe – Stufentreff – kollegiale Hospitation), in der Beurteilung durch die Modulleitung und Mentor/in in der Ausbildungs- und Berufseinführungsphase, im Beruf durch Katechese-Verantwortliche oder Pfarreileitung.

### Instrumente der Qualitätssicherung

- **Selbstreflexionsbogen** der Fachstelle für Religionspädagogik im Kanton Zürich zu den verschiedenen Kompetenzen. Download: [www.religionspaedagogikZH.ch](http://www.religionspaedagogikZH.ch) > Downloads > Katechese allgemein > Qualitätssicherung
- **Portfolio**, welches in der Ausbildungsphase im Modul 35 eingeführt wird. Es ist zu beziehen über die Fachstelle für Religionspädagogik im Kanton Zürich: [religionspaedagogik@zh.kath.ch](mailto:religionspaedagogik@zh.kath.ch)
- **Weiterbildungsangebote** der Fachstelle für Religionspädagogik im Bereich Theologie/Spiritualität – Religionspädagogik – Gottesdienste/Sakramente – Kommunikation/Medien; Download: [religionspaedagogikZH.ch](http://religionspaedagogikZH.ch) > Weiterbildung sowie Weiterbildungsangebote anderer Anbieter: Personalförderung für Angestellte der Kath. Kirche, Dekanat, IFOK, [theologiekurse.ch](http://theologiekurse.ch), Bibelpastorale Arbeitsstelle CH, Liturgisches Institut CH, Theologische Hochschule Chur, Lehrer- und Lehrerinnenfortbildung der PHZ Zürich.
- **Testat Heft**, welches die Weiterbildungen dokumentiert: zu beziehen über die Fachstelle für Religionspädagogik im Kanton Zürich: [religionspaedagogik@zh.kath.ch](mailto:religionspaedagogik@zh.kath.ch)
- **Fachliteratur und Medien** über Relimedia, einem ökumenischen Dienstleistungsangebot des Katholischen Mediendienstes und der Reformierten Medien. Relimedia verleiht Printmedien, produziert, verleiht und verkauft audiovisuelle Medien für die Bereiche Kirche, Religionen, Ethik und Lebenskunde: [www.relimedia.ch](http://www.relimedia.ch)

## Individual-Feedback

Das Individual-Feedback dient dazu, persönliche Stärken und Schwächen und die Wirkung des eigenen Handelns auf andere Personen in der Ausbildung und im beruflichen Umfeld kennen zu lernen. Es unterstützt die katechetisch Tätigen beim Reflektieren und Optimieren ihrer eigenen Praxis. Für das Einholen und Auswerten des Feedbacks sind die katechetisch Tätigen selbst verantwortlich. Je nach Klassenstufe steht das Feedback der Schülerinnen im Vordergrund, das von Kolleginnen und Eltern eher im Hintergrund. Die katechetisch Tätigen informieren die Feedbackgebenden über die Folgerungen und Massnahmen für ihre Katechese und dokumentieren diese schriftlich im persönlichen Portfolio. Das Individual-Feedback wird einmal pro Jahr eingeholt.

### Instrumente der Qualitätssicherung

- **Unterlagen und Methoden** zu Schülerfeedbacks:  
Download: [www.religionspaedagogikZH.ch](http://www.religionspaedagogikZH.ch) > Downloads > Katechese allgemein > Qualitätssicherung

## Kollegiale Beratung

Die Sicherung von Qualität im Bereich Katechese geht am besten durch den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Ziel der kollegialen Beratung ist es, Ressourcen auszutauschen, den eigenen Unterricht und den der Kolleginnen und Kollegen systematisch zu reflektieren und ihn weiter zu entwickeln. Verantwortlich für die Bildung einer Qualitätsgruppe im Rahmen der Aus- und Weiterbildung und der Berufseinführung ist Fachstelle. Folgende Formen von Qualitätsgruppen der Fachstelle werden von angehenden wie ausgebildeten katechetisch Tätigen genutzt:

### Lernpartnerschaft

Zwei und mehr katechetisch Tätige unterstützen sich gegenseitig in ihrem Lernen im Berufsalltag mit verschiedenen Formen: das gemeinsame Vorbereiten von Unterrichtseinheiten, Elternabende und Gottesdiensten oder eines Projekts, das gegenseitige Hospitieren in der Praxis, den Austausch von Arbeitsmaterialien und durch kollegiale Beratung können beide Seiten sehr voneinander profitieren. Die Lernpartnerschaft kann während der Ausbildung in allen Modulen gebildet werden und ist vom Zeitraum her flexibel gestaltbar.

### Intervisionsgruppe

Sie ist Bestandteil des Praktikums im Stufenmodul, im Begleitmodul M 35 «Leben und Arbeiten in der Kirche» und in der Berufseinführung. Es ist eine kollegiale selbstorganisierte Beratungsform, in der Probleme und Themen des Berufsalltags und die eigene Rolle bearbeitet werden. Fünf bis acht katechetisch Tätige treffen sich in regelmäßigen Abständen, reflektieren aktuelle Themen, Fragestellungen und berufliche Situationen und entwickeln gemeinsam Lösungen. Die Intevision hat eine festgelegte Struktur und definierte Rollen. Die Fachstelle unterstützt bei der Gründung einer Intervisionsgruppe, berät in Fragen der Gestaltung und stellt auf Wunsch einen Musterablauf zur Verfügung.

### Praxisreflexionsgruppe

Der professionelle Austausch mit katechetisch Tätigen anderer Pfarreien vermittelt neue Impulse und Ideen. Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, die nicht dem eigenen Team angehören, teilweise offener besprochen und reflektiert werden. Eine Praxisreflexionsgruppe nach der Ausbildung bietet diese Möglichkeit. Zielgruppen sind katechetisch Tätige auf der Primar- und Sekundarstufe.

### Stufentreffen

Nach Abschluss der Ausbildung werden für die Primar- und Sekundarstufe einmal jährlich Stufentreffen mit einer externen Fachperson angeboten. Organisiert wird das von der Modulleitung der Fachstelle. Stufentreffen bestehen aus einem inhaltlichen Input durch die Fachperson und Inputs der Teilnehmenden in Form von Materialien, Fragestellungen, Anregungen. Die Daten und Themen der jeweiligen Stufentreffen stehen im Weiterbildungsprogramm.

### Hospitationsgruppe

Drei bis vier katechetisch Tätige reflektieren nach einem gegenseitigen Unterrichtsbesuch entlang von schriftlichen Regeln ihre Wahrnehmungen zum Unterricht, die Stärken und Schwächen der Katechetin, des Katecheten in der Rolle als Lehrperson und geben ein spontanes, kollegiales Feedback. Die Fachstelle stellt auf Wunsch einen Musterablauf zur Verfügung.

### Instrumente der Qualitätssicherung:

- **Unterlagen und Methoden** zu den einzelnen Qualitätsgruppen sind zu beziehen über die Fachstelle für Religionspädagogik im Kanton Zürich, [religionspaedagogik@zh.kath.ch](mailto:religionspaedagogik@zh.kath.ch)

## Fremdbeurteilung

Die Fremdbeurteilung ist ein Führungs- und Organisationsinstrument und dient dazu, den Auftrag der Pfarrei optimal zu erfüllen. Es gibt zwei Formen:

### **Mitarbeiterbeurteilung (MAB) und die Visitation**

Inhalt der MAB ist alles, was für die Erfüllung des Berufsauftrages relevant ist: Sozial- und Selbstkompetenz, spirituelle Kompetenz und Fachkompetenz, Arbeitsverhalten, Entwicklung von Erfahrungs- und Fachwissen. Im Mitarbeitergespräch wird die geleistete Arbeit der katechetisch Tätigen bewertet, die Fähigkeiten gefördert und optimal eingesetzt, individuelle Ziele vereinbart und regelmässig überprüft.

Im Kanton Zürich ist die Mitarbeiterbeurteilung obligatorisch und lohnrelevant und findet einmal pro Jahr statt. Verantwortlich für die MAB ist die Pfarreileitung.

Grundlage der MAB ist eine Visitation, welche Unterrichtsangebote der katechetisch Tätigen besucht und bewertet. Verantwortlich für die Visitation sind Katechese-Verantwortliche oder Pfarreileitungen. Diese finden ein bis zweimal pro Jahr statt. Inhalte sind: Didaktik/Methodik, Lehr- und Lernbedingungen, die Rolle der Lehrperson und die Verhalten/Dynamik der Klasse und Zielvereinbarungen.

### **Instrumente der Qualitätssicherung:**

- **Mitarbeiterbeurteilungsbogen** für Katecheten/Katechetinnen der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, Download: [www.zh.kath.ch](http://www.zh.kath.ch) > Publikationen > Personalwesen > Handbuch
- **Visitationsbogen** der Fachstelle für Religionspädagogik im Kanton Zürich, Download: [www.religionspaedagogikZH.ch](http://www.religionspaedagogikZH.ch) > Downloads > Katechese allgemein > Qualitätssicherung